

Partien-Nachlese: Die besondere Partie Teil 2

Wie schon berichtet war in der ersten Punktkampfrunde am Sonntag, 10. 09. 2006, auch unsere dritte Mannschaft in der Kreisliga Ost gegen den Mitkonkurrenten FSK Lohfelden erfolgreich geblieben. Ganz erheblichen Anteil daran hatte unser Alex Strutzke, der wieder einmal für die dezimierte dritte Mannschaft eingesprungen war. Und er lieferte den Beweis, dass nicht nur in der Nordhessenliga starke Partien gespielt werden.



Lohfelden's Rolf Thiele



Alex Strutzke, Vellmar

gegen

Lohfelden war leider jahrelang von Nordhessen's Schach-Landkarte verschwunden. Der in vielen Vereinen beklagte Mitgliederschwund und zusätzliche Querelen hatten zur Auflösung des Traditionsvereins geführt. Mehrere ehemalige Mitglieder des FSK Lohfelden hatten sich zu anderen Schachvereine in der Umgebung orientiert. Einer aber nicht, Rolf Thiele hielt seinem Verein die Treue, auch in den „Untergrund-Zeiten“, bis es gelungen war, einen Neuanfang zu finden, wenn auch von ganz unten.

Weiß: Rolf Thiele, Lohfelden - Schwarz: Alex Strutzke, Vellmar 3

1. e4 e5 (R. Thiele ist ein unkonventioneller und schwer ausrechenbarer Schachspieler, der immer versucht, die ausgetretenen Theorie-Pfade möglichst schnell zu verlassen, um seinen Gegner sofort in Bedrängnis zu bringen. Der Zeilenschreiber kann davon aus früheren Zeiten ein „betrübnliches Liedchen singen“. Unser Alex wusste vor Beginn der Partie noch nicht, dass er es mit eben diesem gefährlichen Gegner zu tun bekommen würde und konnte sich also nicht darauf einstellen. Mit dem Eröffnungszug allerdings war noch nichts von kommenden Verwicklungen zu ahnen !) **2. f4 d5 !** (Umpffzz ! na bitte, da haben wir schon den Salat ! Mit dem **Königsgambit** also wollte R. Thiele Alex auf's Glatteis führen ! Alex lässt sich nicht lange bitten und antwortet postwendend mit dem **Falkbeer Gegengambit ! Erneut also eine Überraschungs-Überraschung !** Man muss schon sagen, das „gambittet“ ja neuerdings ganz gewaltig in Vellmar's Reihen !

Aber Hallo, da war doch mal was gewesen - im Dezember letzten Jahres während des Bezirksligakampfs Diemelstadt - Vellmar war das ! Erinnern wir uns kurz: Fiorino Calci hatte seinerzeit den Diemelstädter Karl-Heinz Schäfers mit eben diesem Falkbeer Gegengambit genüsslich vernascht ! Die Partie wurde damals ebenfalls vorgestellt. Sollte Alex vielleicht diese Partie im Hinterkopf gehabt haben bei seiner kühnen Antwort im zweiten Zug ? Wenn ja, na dann gute Nacht Rolf Thiele, aber der konnte von dieser Vorgeschichte ja nichts wissen ! Es sei denn, er hatte in Vellmar's Homepage geblättert, da ist die fragliche Fiorino-Partie auch nachzulesen) **3. exd5 e4** (die klare Antwort, e4 soll die Springerentwicklung nach f3 erschweren) **4. d3**

Diagramm 1
Stellung nach 4. d3

Die Partie nimmt einen ganz anderen Verlauf als seinerzeit die Fiorino-Partie. R. Thiele will die Situation im Zentrum mit d3 sofort klären. Sehr deutlich wird aber am Stellungsbild, welch wunderbar freies Spiel die schwarzen Figuren haben. Das **Falkbeer Gegengambit** ist eine vorzügliche Waffe gegen das Königsgambit !



4....exd3 5. Lxd3 Sf6 6. Sf3 (R. Thiele verzichtet auf die Verteidigung seines Mehrbauern und setzt auf Figurenentwicklung - auch eine ganz klare Marschrichtung !)
6....Lg4 7. 0-0 Lc5+ 8. Kh1 Dxd5 9. De1+ De6 (Alex bietet Damentausch an, um die Lage zu vereinfachen, aber R. Thiele verfolgt natürlich seinen Plan, in welchem die Dame noch eine wichtige Rolle spielen soll. Mit Damentausch würde die Partie mächtig an **Pfeffer** verlieren und verflachen) **10. Se5 0-0 11. Lc4 Dd6 12. Sc3 Lb4**



Diagramm 2
Stellung nach 12....Lb4

Hier wäre der Abschluss der schwarzen Figurenentwicklung etwa mit 12....Sc6 stärker gewesen. Trotzdem befindet sich noch alles im dynamischen Gleichgewicht. Das Zentrum ist von Bauern leer gefegt und die Partie wird von kombinatorischem Figurenspiel geprägt. Wohlweislich hatte der Fuchs R. Thiele etwa auf eine Fortsetzung 12. Sxf7 Txf7 13. Lxf7 Kxf7 verzichtet. Das hätte die Partie für Weiß sofort weg geworfen !

13. Dg3 Lxc3 14. bxc3 Le6 15. Ld3 Sbd7 16. Le3 g6 ? (ein prophylaktischer Zug, um das Feld h7 vor einem Läuferanschlag besser zu schützen. Gleichzeitig werden aber die schwarzen Felder um den schwarzen König herum geschwächt. Das fällt stärker in's Gewicht, da der eigene schwarzfeldrige Läufer bereits abgetauscht ist. Besser war

- 16.....Sc5 , etwa um einen der beiden starken weißen Läufer zu beseitigen !)
17. Tad1 Sh5 (mit diesen Zügen wird die gegenseitige Hatz auf die Damen eingeleitet)
18. Dh4 Sxe5 19. Lxg6 ??

Diagramm 3
 Stellung nach **19. Lxg6 ??**

Was hatte der gute R. Thiele da wohl gesehen ? Sicher, die schwarze Dame ist durch den Läuferabzug angegriffen, aber nach 19.....Sxg6 ! wird die weiße Dame ebenfalls angegriffen und eine ganze Figur ist einfach verloren ! Mit einem einzigen Zug hat Weiß die Partie fast weg geworfen !



19. Sxg6 ! (schon ist es passiert mit dem Figurenverlust ! Hingegen ließ die Abwicklung 19. Le4 Da6 20. fxe5 Lxa2 noch alle weiteren Optionen für Weiß offen, besonders mit dem starken Läuferpaar !) **20. Dxb5 De7 21. Ld4 Dh4! 22. Dxb4 ? Sxb4** (R. Thiele wäre besser beraten gewesen, die Damen auf dem Brett zu belassen, um sich vielleicht noch Mogel-Chancen auf den schwarzen Feldern zu erhalten. So aber ist für Weiß die Luft schon fast endgültig raus aus der Partie) **23. Lf6 Sf5 24. Tf3 h6 25. Tdd3 Tae8 26. g4 Sd6 27. Th3 Kh7 28. Lg5 Lxg4 29. Txb6+ Kg7** (das Racheschachgebot hilft Weiß auch nicht mehr weiter, Alex hat genügend Ressourcen zur Verfügung, um auf dem Königsflügel nicht in Bedrängnis zu geraten. R Thiele aber spielt munter weiter nach dem trefflichen Verse-Motto von Wilhelm Busch, hier frei interpretiert:

**„Ist die Partie erst ruiniert,
 zieht sich's gänzlich ungeniert !“**

30. h3 Te1+ 31. Kg2 Lf5 32. Td2 f6 !



Diagramm 4
 Stellung nach **32.... f6 !**

Das hebt die weißen Figurenaktivitäten am schwarzen Königsflügel endgültig aus den Angeln ! R. Thiele hat sich seinen h-Turm quasi selbst eingemauert und das kostet die Qualität !

33. Lh4 Te4 34. Th5 Kg6 ! (jetzt wird dem weißen Turm das Hemd sehr eng und er

haucht sein Verbannungsleben aus !) **35. Txf5 Sxf5** (Weiß hat nun einen ganzen Turm weniger und eine demolierte Bauernstruktur am Damenflügel. Warum er trotzdem noch weiter spielt, wird das Geheimnis von R. Thiele bleiben ! Er gehört offensichtlich zu jener Spezies, die Altmeister Siegbert Tarrasch schon vor 100 Jahren beschrieb:

„Manche Schachspieler verpassen den richtigen Moment zur Aufgabe !“)

36. Lf2 b6 37. Kf3 Tc4 38. Le1 Txc3+ 39. Ke2 Txf3 (Alex kann sich locker zurück lehnen und die Endphase der Partie genießen !) **40. Kd1 Th1 41. Tg2+ Kf7 42. Te2 Te8 43. Kd2 Txe2+ 0 : 1**

Diagramm 5

Endstellung nach **43....Txe2+**

Nun hat auch R. Thiele die Nase voll und macht dem Treiben ein Ende ! Das Matt wollte er sich doch nicht mehr zeigen lassen.



Mit diesem schönen Erfolg sicherte Alex den Mannschaftssieg für Vellmar 3, der ja in einer Auftaktrunde immer wichtig und richtungsweisend für kommende Aufgaben ist. Und auch der Konkurrenz wird unmissverständlich bedeutet: „Mit uns müsst ihr rechnen!“

G. Preuß